





## Patienteninformation für die Durchführung einer Angiographie der Netz- und Aderhaut (Darstellung der Blutgefässe)

Ihr Arzt hat den Verdacht auf eine Netzhauterkrankung geäussert. Die Angiographie des Augenhintergrundes (Darstellung der Blutgefässe) ermöglicht es, die Ursache Ihrer Beschwerden genauer festzustellen, bzw. krankhafte Veränderungen am Auge frühzeitig zu erkennen. Ohne die vorgeschlagene Massnahme können Ursache oder Ausmass Ihrer Augenerkrankung nicht oder nur unzureichend beurteilt werden, so dass die Entscheidung über eine angemessene Behandlung schwierig oder sogar unmöglich ist.

### Wie wird die Angiographie durchgeführt?

Nach der Erweiterung der Pupillen mittels Tropfen sitzen Sie mit aufgestütztem Kinn und angelehnter Stirn vor einer speziellen Kamera. Es werden wenige Milliliter des Farbstoffes in eine Arm- oder Handvene gespritzt. Der Farbstoff verteilt sich mit dem Blutstrom im Körper und findet sich so auch nach wenigen Sekunden in den Blutgefässen des Auges wieder. Ab diesem Zeitpunkt werden ein Kurzfilm bzw. in schneller Folge Serienfotos angefertigt. Sie nehmen währenddessen zahlreiche blaue und grüne Blitze wahr.

Da für die Beurteilung der Erkrankung besonders die ersten Sekunden, in denen der Farbstoff in die Gefässe des Auges einströmt, entscheidend sind, ist es wichtig, dass Sie von Beginn an den Hinweisen des Arztes genau folgen, die Augen während der Untersuchung weit geöffnet halten und versuchen, die Blickrichtungen einzuhalten, die Ihnen vorgegeben werden.

Inklusive der Vorbereitung, Pupillenerweiterung, Auswertung der Untersuchung und der anschliessenden Befundbesprechung müssen Sie mit einer Aufenthaltsdauer von ca. 1,5 Stunden rechnen.

### Mit welchen Komplikationen ist zu rechnen?

Diese Bilddarstellung des Auges ist ein risikoarmes Routineverfahren. Schwerwiegende Komplikationen treten sehr selten auf. Im Allgemeinen wird der Farbstoff sehr gut vertragen, zumal Ihnen direkt vor der Injektion des Farbstoffes prophylaktisch ein Medikament gegen allergische Reaktionen verabreicht wird. Trotz grösster Sorgfalt könnten bei/nach der Injektion des Farbstoffes folgende Komplikationen auftreten:

- Leichte Unverträglichkeitsreaktionen wie Jucken, Hautreaktionen, Übelkeit und in seltenen Fällen auch Erbrechen.
- Extrem selten treten Überempfindlichkeitsreaktionen bis hin zum sogenannten anaphylaktischer/anaphylaktoider Schock (ca. 1: 200 000) auf, die umgehend notfallärztlich behandelt werden müssen. Da Patienten unter  $\beta$ -Blocker-Therapie bei einer allenfalls notwendigen Behandlung weniger ansprechen können, ist es wichtig, dass wir vorgängig informiert sind, ob Sie ein solches Medikament einnehmen.

- Da die Zubereitung des Farbstoffes Indocyaningrün Jod enthält, dürfen Sie im Falle einer bekannten Jodallergie diesen Farbstoff nicht erhalten. Für den Farbstoff Fluorescein spielt dies keine Rolle.
- Allgemeine Störungen und Reaktionen an der Injektionsstelle: Schüttelfrost, Hitzewallungen, Entzündungen an der Injektionsstelle. Falls es bei der Injektion zu einem Übertritt des Farbstoffes in das umgebende Gewebe kommt, kann ein blauer Fleck entstehen, der für kurze Zeit schmerzt, aber keiner Behandlung bedarf. Schwerere Gewebeschädigungen sind sehr selten.
- Nebenwirkung des prophylaktischen Medikamentes gegen allergische Reaktionen: Die zur Gruppe der sogenannten Antihistaminika gehörende Substanz kann eine beruhigende Wirkung, besonders in Kombination mit anderen Beruhigungsmitteln, haben.

### **Worauf müssen Sie nach der Untersuchung achten?**

- Die Bindehaut, die Haut und der Urin können vorübergehend eine gelbe Verfärbung aufweisen.
- Sie sollten sich darauf einstellen, dass Sie nach der Untersuchung aufgrund der Pupillenweitstellung und der möglicherweise leicht beruhigenden Wirkung des vor dem Farbstoff verabreichten prophylaktischen Medikamentes nicht aktiv am Strassenverkehr teilnehmen dürfen. Es ist daher wichtig, dass Sie für die Fahrt nach Hause einen Fahrer organisiert haben oder öffentliche Verkehrsmittel benutzen. Zudem sollten Sie keine gefährlichen Arbeiten durchführen, z.B. solche ohne sicheren Halt oder an Industriemaschinen.

### **Haben Sie noch Fragen?**

Sie sollten Ihren Arzt nach allem fragen, was Ihnen weiterhin wichtig oder unklar erscheint.